



## Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz



Biosphärenreservat  
Pfälzerwald-  
Nordvogesen



Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen  
Franz-Hartmann-Str. 9 , 67466 Lambrecht  
[www.pfaelzerwald.de](http://www.pfaelzerwald.de); [info@pfaelzerwald.bv-pfalz.de](mailto:info@pfaelzerwald.bv-pfalz.de)  
17.09.2019

# Überblick über das UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald



# Unser UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald

- 179.000 ha (2/3 der Fläche des Saarlandes)
- größtes zusammenhängendes Waldgebiet in Deutschland
- Haardtrand mit Weinbaulandschaften (ca. 5 % der Fläche)
- Rund 1.300 km Qualitäts- und Premiumwanderwege
- Rund 100 bewirtschaftete Wanderhütten
- Bizarre Buntsandsteinformen
- Rund 100 Felsenburgen
- Heimat des Luchses
- Heimat von rund 230.000 Menschen
- Seit 20 Jahren grenzüberschreitendes Biosphärenreservat
- Teil eines Weltnetzes von über 700 Biosphärenreservaten



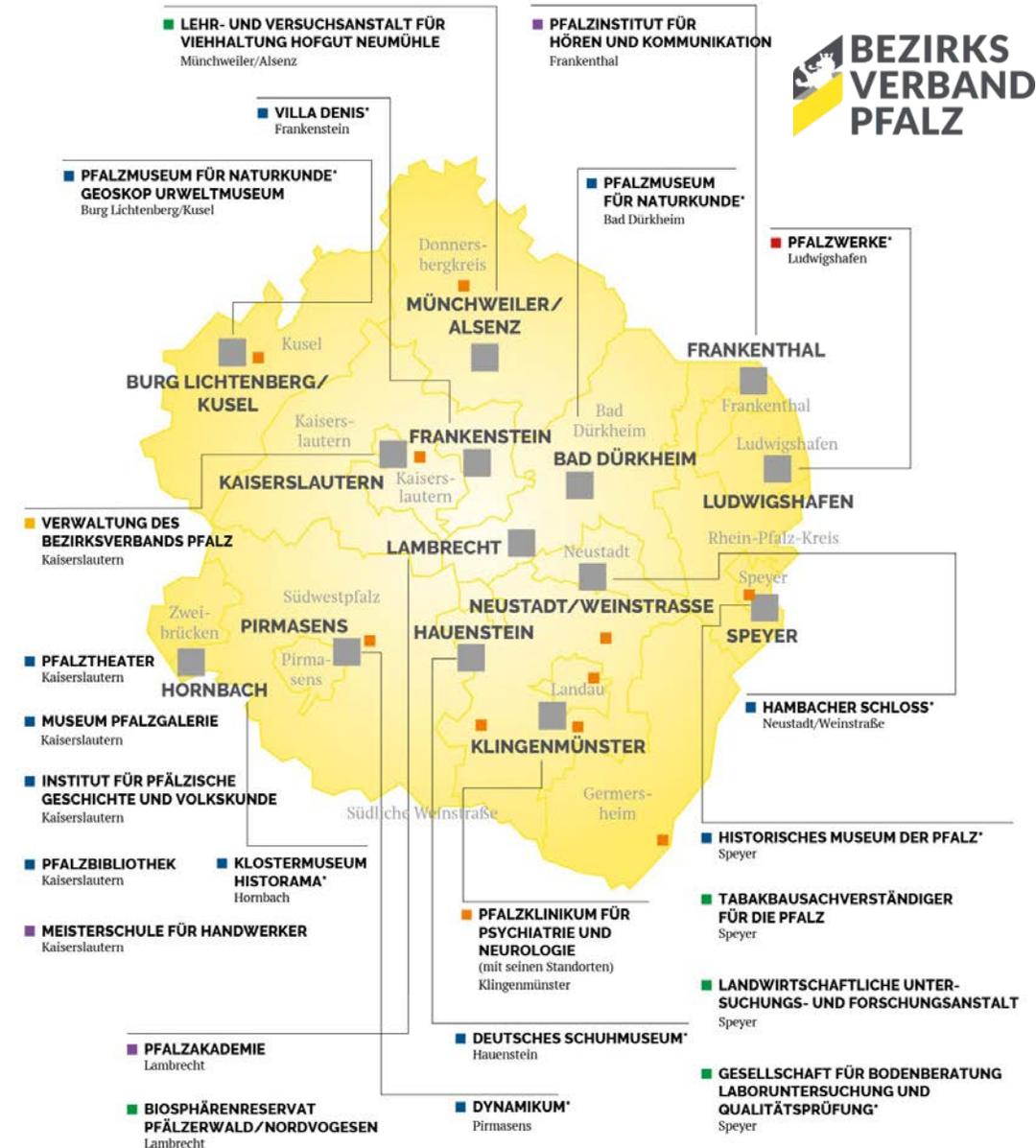
# Das UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen

- Seit 1958: Naturpark Pfälzerwald
- Seit 1992: UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald
- Seit 1998: Grenzüberschreitendes UNESCO Biosphärenreservat gemeinsam mit dem Naturpark Nordvogesen
- rund 230.000 Einwohner/innen im Pfälzerwald
- 5 Landkreise (Bad Dürkheim, Donnersbergkreis, Kaiserslautern, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz),
- 4 kreisfreie Städte (Kaiserslautern, Landau/Pfalz, Neustadt/Weinstraße, Pirmasens)
- 26 Verbands- und 129 Ortsgemeinden
- Rechtliche Grundlagen
  - Bundesnaturschutzgesetz § 25
  - Landesnaturschutzgesetz § 13
  - Landesverordnung für den Naturpark Pfälzerwald



# Der Bezirksverband Pfalz: Träger des Biosphärenreservats Pfälzerwald

- Bezirksverband Pfalz (höherer Kommunalverband) und Bezirkstag Pfalz (pfälzisches „Parlament“)
- Aufgabenvielfalt des Bezirksverbands Pfalz, u. a. Pfalztheater, Pfalzkrankenhaus, Pfalzwerke, Naturkundemuseum, ...
- Fläche: ca. 5.450 qkm
- 1,4 Mio. Menschen
- 8 kreisfreie Städte und 8 Landkreise
- Finanzierung: Einnahmen aus Betrieb der Einrichtungen, Zuweisung des Landes, Umlage der pfälzischen Städte und Landkreise, Gewinne aus Pfalzwerke-Aktienkapital

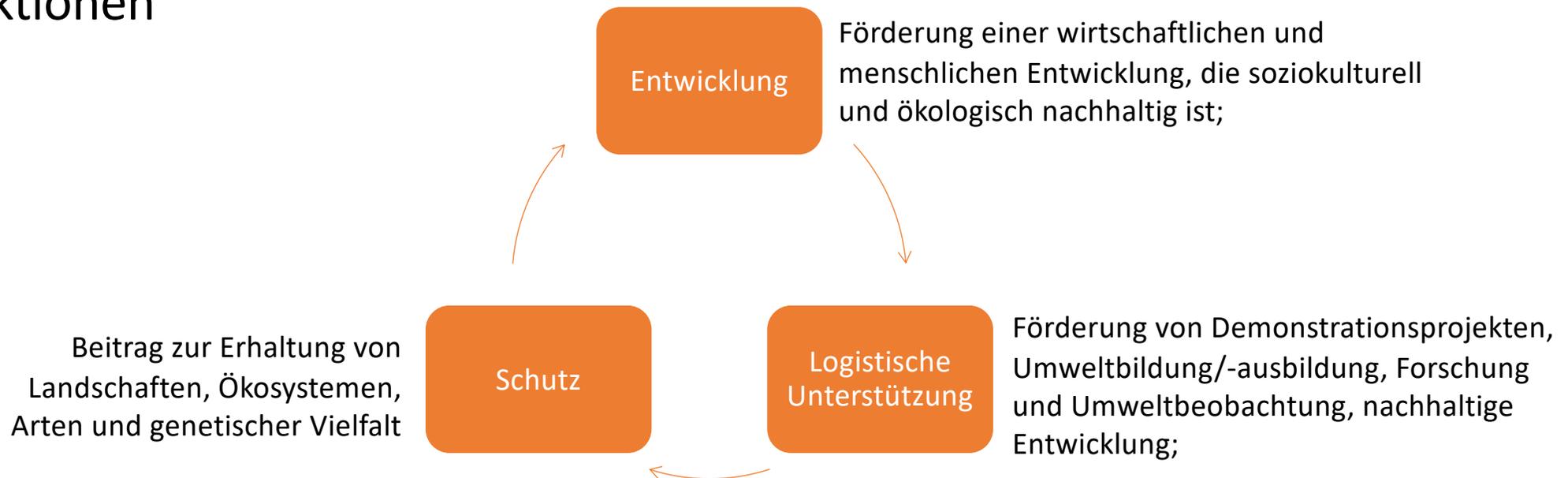


# Unser Auftrag im UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald



# Global gültige Ziele und Aufgaben von UNESCO Biosphärenreservaten

## Funktionen



**Modellstandorte zur Erforschung und Demonstration von Ansätzen zu Schutz und nachhaltiger Entwicklung auf regionaler Ebene → Ziel: Harmonisches Miteinander von Mensch und Natur**

# Auszug aus dem Leitbild des UNESCO Biosphärenreservats Pfälzerwald

## Unser Auftrag

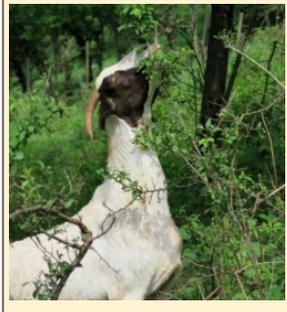
Als Teil des weltweiten Netzwerks der Biosphärenreservate haben wir (...) den Auftrag übernommen, über die deutsch-französische Grenze hinweg Grundlagen für eine nachhaltige Nutzung und für eine Erhaltung der natürlichen Ressourcen der Biosphäre zu schaffen und dafür modellhaft Umsetzungen zu entwickeln. Dabei agieren wir im Sinne des UNESCO-Programms „der Mensch und die Biosphäre“ (MAB). (...)



# Aufgaben im UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald

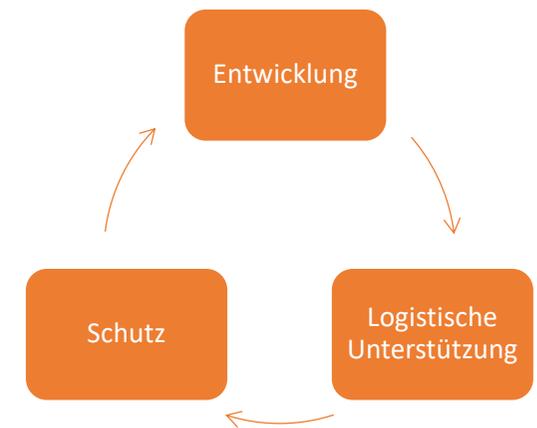


# Aufgaben im UNESCO Biosphärenreservaten Pfälzerwald

						
<p>Nachhaltiges Wirtschaften</p>	<p>Naturhaushalt Landschafts- pflege</p>	<p>Biodiversität</p>	<p>Forschung und Monitoring</p>	<p>Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>	<p>Öffentlichkeits- arbeit und Kommunikation</p>	<p>Einbindung in das Weltnetz</p>
<p><b>Partner-Betriebe</b> <b>Biosphären- Bauernmärkte</b> <b>Pfälzerwald Lamm- Initiative</b> Konzept Initiative vernetzter Tourismus Pfälzerwald Besucherlenkung <b>Sternenpark</b></p>	<p>Beweidungsprojekte <b>„Neue Hirtenwege im Pfälzerwald“</b> LIFE-Biocorridors</p>	<p><b>Kernzonen- erweiterung</b> <b>Gärten für die</b> <b>Artenvielfalt</b></p>	<p>Kernzonen- evaluierung Waldökosystem- forschung (FAWF Trippstadt) Kartierung von Fledermäusen Vorbereitung zum Luchsprojekt</p>	<p><b>Junior Ranger</b> <b>Biosphären-Guides</b> BNE-Konzept BNE-Angebote Biosphären-Akademie</p>	<p><b>Biosphären-Journal</b> Internetseite Kontinuierliche Medienarbeit <b>Erstellung eines Kommunikations- konzepts</b> Veranstaltungen</p>	<p><b>Deutsch-französisches Biosphärenreservat</b> Euro MAB</p>
<p style="text-align: center;">← starke Wechselbeziehungen zwischen den Aufgaben →</p>						

# Biosphärenreservat Pfälzerwald: UNESCO Modellregion für nachhaltige Entwicklung

- Biosphärenreservate sind Modellstandorte zur Erforschung und Demonstration von Ansätzen zu Schutz und nachhaltiger Entwicklung auf regionaler Ebene → Ziel: Harmonisches Miteinander von Mensch und Natur
- Weltweites Netzwerk aus über 700 UNESCO Biosphärenreservaten
- Ziel: Austausch, Wissenstransfer, „voneinander lernen“
- Pfälzerwald ist Teil eines weltumspannenden Systems, um nachhaltiges Leben und Wirtschaften zu fördern
- Lima Aktionsplan (2015-2025), der für alle UNESCO Biosphärenreservate gültig ist, fokussiert die Sustainable Development Goals (SDGs)



# Agenda 2030: Globale Probleme gemeinsam lösen

- Kernstück für die nachhaltige Entwicklung sind die 17 Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs), die die Vereinten Nationen im Rahmen der Agenda 2030 entwickelt haben.
  - Mit der Agenda 2030 drückt die internationale Staatengemeinschaft ihre Überzeugung aus, dass die globalen Herausforderungen nur gemeinsam gelöst werden können: Regionale wirtschaftliche Entwicklung muss im Einklang mit der sozialen Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen gestaltet werden.
  - Die Agenda 2030 gilt für alle Staaten dieser Welt – jede und jeder soll und kann ihren beziehungsweise seinen Beitrag zur Umsetzung leisten.
- Biosphärenreservate sind hier also mit angesprochen und als Modellregionen sehr gut geeignet!



# Nachhaltigkeit wird in den Kommunen (be)greifbar

- Kommunen spielen in der nachhaltigen Entwicklung eine entscheidende Rolle
  - Akteure vor Ort
  - Zukunftsentscheidungen
  - (politische) Rahmenbedingen geschaffen
  - Möglichkeiten in der Umsetzung von Maßnahmen
  - Kommunen haben die Möglichkeit, die Bevölkerung aktiv mit einzubeziehen
  - Kommunen können unterstützen, zur Nachhaltigkeit anzuregen und Vorbild zu sein
- Kommunen haben eine globale Verantwortung, z. B. Schonung von Ressourcen, Klimaschutz, Artenvielfalt ...
- Biosphärenreservate und damit ihre auch ihre Kommunen, sollen Modellcharakter haben → SDG-Projekt





Quelle: <https://www.bmu.de/meldung/kampagne-wir-schuetzen-insekten/>



Quelle: <https://www.hdn-pfalz.de/fileadmin/website/veranstaltungen/fachtagung>



<http://www.lwf.bayern.de/waldschutz/monitoring/065609/index.php>



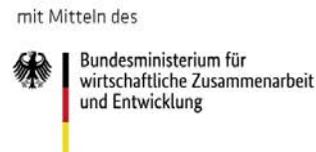
<https://www.goettinger-tageblatt.de/Nachrichten/Politik/Deutschland-Welt/Klimaproteste-Was-die-Schueler-weltweit-antreibt>



<https://www.lasemaine.fr/cattenom-nucleaire-vice-objectif-2046/>

# Projekt „Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“

- Entwicklung des Projekts „Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“
- Projektförderer:



90 % der zuwendungsfähigen Ausgaben



10 % der zuwendungsfähigen Ausgaben

- Projektträger: Biosphärenreservat Pfälzerwald/Bezirksverband Pfalz
- Projektlaufzeit: 06/2019 bis 12/2021

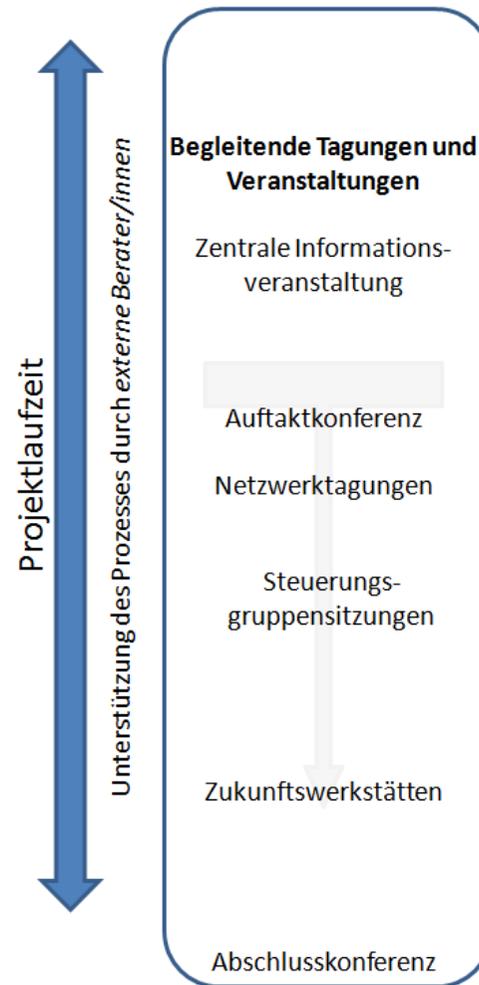
# Um was geht es im Projekt?

- Entwicklung von kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien inkl. SDG-Aktionsplänen in den teilnehmenden Projektkommunen
- Gewinnung von **bis zu 8 teilnehmenden Projektkommunen** (Ortsgemeinden, Verbandsgemeinden, Städte) **im Biosphärenreservat Pfälzerwald**, die sich zur Beteiligung am Projekt und zur Umsetzung der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien und SDG-Aktionspläne bereit erklären
- Regionale Vernetzung der Kommunen im Sinne der SDGs



Modelle für kommunale Nachhaltigkeitsstrategien schaffen!

# Wie wollen wir dabei vorgehen, um gemeinsam mit den Kommunen Nachhaltigkeitsstrategien und SDG-Aktionspläne zu entwickeln?



## 1. Organisation des Prozesses zur Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie

- Gewinnung von politischen Entscheidungsträgern, Akteuren, Verbänden, Initiativen, Bevölkerung
- Beschluss und Bekenntnis der teilnehmenden Kommunen zur SDG-Modellregion
- Aufbau von Arbeitsstrukturen

## 2. Bestandsaufnahme

- Einsatz von qualitativen und quantitativen Methoden, um Handlungsbedarfe in Kommunen im Sinne der nachhaltigen Entwicklung zu eruieren

## 3. Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie inklusive SDG-Aktionsplan (mit konkreten Maßnahmen)

- Partizipativer Prozess
- Ergebnis: Dokument der Nachhaltigkeitsstrategie

## 4. Formeller Beschluss der Nachhaltigkeitsstrategie

Geplante Maßnahmenumsetzung nach Abschluss des SKEW-finanzierten Projekts

Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit

# Wie sieht die Projektstruktur aus?

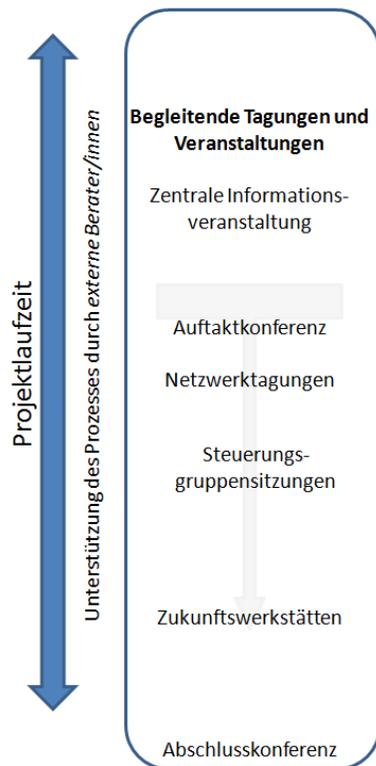
## Biosphärenreservat Pfälzerwald

- Projektteam im Biosphärenreservat Pfälzerwald
  - 1 Projektleiter/in (1,0 Stelle)
  - 1 Projektassistent (0,5 Stelle)
- Externe Berater\*innen (wird vom Biosphärenreservat beauftragt)
- Projektbeirat: Fördermittelgeber und Biosphärenreservat Pfälzerwald
- Steuerungsgruppe: Teilnehmenden Projektkommunen und weitere Akteure, die benannt werden (bis zu 25 Akteure)

## Vor Ort in den Kommunen

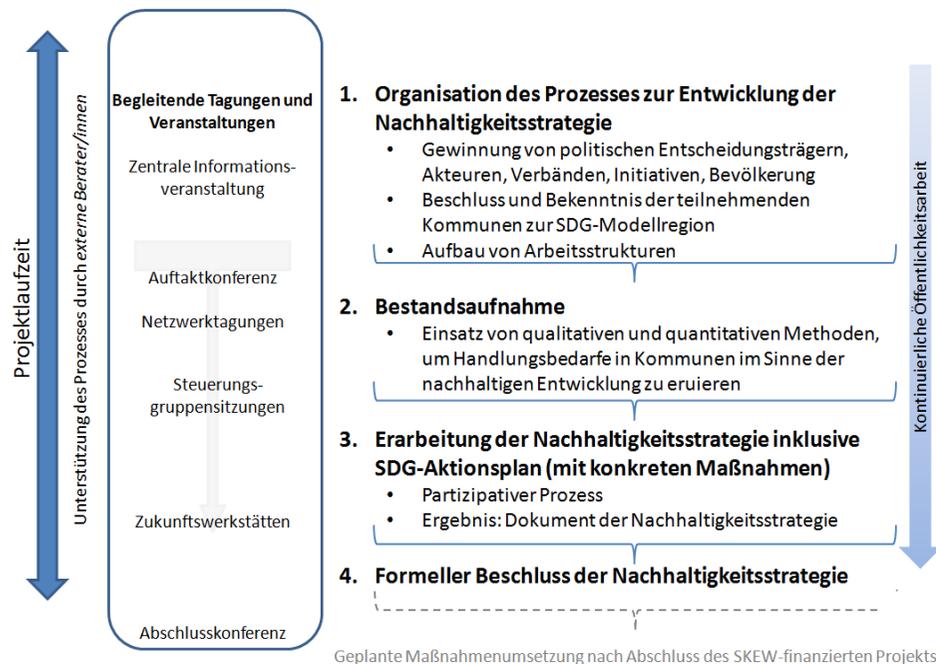
- 1 feste/r Ansprechpartner\*in (+ Stellvertreter\*in) aus der teilnehmenden Kommune und zur Verfügungstellung von entsprechenden Zeitkontingenten
- Bildung von Kernteams bestehend aus ca. 5 Mitarbeiter\*innen aus den teilnehmenden Projektkommunen zur Begleitung des Projekts (möglichst fachübergreifend)

# Wie entsteht die kommunale Nachhaltigkeitsstrategie und der SDG-Aktionsplan? *Veranstaltungen/Workshops*



- **Informationsveranstaltung** (17.09.2019)
- **Bewerbungsphase** (bis zum 31.10.2019)
- **Auftaktveranstaltung** (04.12.2019)  
→ Vorbereitung der teilnehmenden Kommunen auf das Projekt
- **3 Netzwerktagungen**  
3 Netzwerktagungen für den interkommunalen Wissensaustausch
- **4 Steuerungsgruppensitzungen** (Kommunen + weitere Akteure)  
Gemeinsame Erarbeitung der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie + SDG-Aktionspläne
- **Zukunftswerkstätten**: 2 Zukunftswerkstätten in jeder Projektkommune (als Angebot)  
Ziel: Gemeinsam mit den Bürger\*innen, Interessierten Eckpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie und SDG-Aktionspläne zu entwickeln
- **Abschlusskonferenz** (Ende 2021)

# Wie entsteht die kommunale Nachhaltigkeitsstrategie und der SDG-Aktionsplan? *„in den Kommunen“*



- Mustervorlagen für die kommunale Nachhaltigkeitsstrategie und SDG-Aktionspläne (vom Biosphärenreservat)
- Bestandsaufnahme in den jeweiligen Kommunen (gemeinsame mit den externen Beratern, Projektteam und Kommune)
- 3 Beratungstage in den bis zu 8 teilnehmenden Kommunen durch die externe Beratung
- Beratung/Unterstützung durch das Projektteam des Biosphärenreservats

Die kommunale Nachhaltigkeitsstrategien und die SDG-Aktionspläne werden mit gegenseitiger Unterstützung (Biosphärenreservat, Kommune/Kernteam, externe Berater\*in, Steuerungsgruppe) erarbeitet!

# Welche Vorteile ergeben sich für die teilnehmenden Kommunen?

- Chance zur Planung der konkreten Umsetzung der UN Nachhaltigkeitsziele und der SDGs in Ihrer Kommune
- Möglichkeit, Modellkommune und Vorbild für nachhaltige Entwicklung innerhalb von Rheinland-Pfalz zu werden
- Professionelle Beratung und Unterstützung Ihrer Kommune zur Erstellung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie mit einem konkreten Aktionsplan zur Gestaltung der nachhaltigen Zukunft
- Gemeinsame Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen mit Partizipation unterschiedlicher Interessensgruppen und der Bevölkerung zur Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Aktionspläne
- Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Projekts
- Bestandteil eines Netzwerks von Modellkommunen im Biosphärenreservat
- Austausch des Know-Hows bzgl. Nachhaltigkeit in Kommunen und Möglichkeit des gemeinsamen Lernens

# Was erwarten wir von den teilnehmenden Projektkommunen?

- Vertrauensvolle Zusammenarbeit
- Benennung eines Ansprechpartners/einer Ansprechpartnerin und Stellvertreter\*in mit entsprechenden Zeitkontingenten
- Bildung eines Kernteams in der Kommune
- Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltungen/Workshops
- Zurverfügungstellung von Dokumenten für die Bestandsaufnahme
- Unterstützung und aktives Mitarbeiten bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie und des SDG-Aktionsplans
- Unterstützung des Biosphärenreservats bei der Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt
- Offizieller Beschluss der Nachhaltigkeitsstrategie der Kommune mit einer Selbstverpflichtung, die Strategie im Rahmen der finanziellen und personellen Möglichkeiten umzusetzen (Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und der SDG-Aktionspläne liegen in den Händen der Kommune)



# Welche Aufgaben übernimmt das Biosphärenreservat?

- Vertrauensvolle Zusammenarbeit
- Der Projektträger ist direkter Ansprechpartner für inhaltliche und organisatorische Fragen
- Inhaltliche und terminliche Gesamtkoordination des Projekts
- Professionelle Beratung im Projekt (1,5 geplante Personalstellen beim Biosphärenreservat Pfälzerwald)
- Unterstützung durch eine externe Beratung, die vom Biosphärenreservat beauftragt wird (3 Beratertage für jede teilnehmende Projektkommune)
- Inhaltliche und methodische Vorbereitung der Veranstaltungen
- Unterstützung und aktives Mitarbeiten bei Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie und des SDG-Aktionsplans
- Unterstützung und Mitarbeit bei der Bestandsaufnahme
- Zurverfügungstellung/Erarbeitung von Mustervorlagen (z. B. SDG Aktionspläne)
- Übergreifende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (inkl. Zurverfügungstellung von Materialien wie Flyer, Poster, RollUps, Logo)
- Entwicklung einer übergeordneten regionalen Nachhaltigkeitsstrategie sowie der SDG-Aktionspläne für das Biosphärenreservat



# Wie können sich die Kommunen bewerben?

- Bewerbungsfrist: 31.10.2019
- Bewerbung anhand des Bewerbungsbogens
- Unterlagen sind beim Biosphärenreservat einzureichen.
- Entscheidung, welche Kommunen ausgewählt werden, im Biosphären-Ausschuss des Bezirksverbands Pfalz. Die Vorauswahl der Kommunen wird im Projektbeirat bestehend aus Biosphärenreservat, Ministerien und SKEW getroffen.
- Kommunen im Biosphärenreservat Pfälzerwald, die sich mit Nachhaltigkeit beschäftigen und Kommunen, die sich mit Nachhaltigkeit beschäftigen möchten!
- Beratung/Information: Wir kommen auch gerne zu Ihnen!



# Wie sind die Bewerbungskriterien?

- (1) Warum bewirbt sich Ihre Kommune auf das Projekt?
- (2) Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf für eine nachhaltige Entwicklung in Ihrer Kommune?
- (3) Welche konkreten Ziele möchten Sie gerne in Ihrer Kommune durch die Teilnahme am Projekt erreichen?
- (4) Welche Entwicklungsstrategien sind in Ihrer Kommune bereits vorhanden?
- (5) Inwieweit ist das Thema Nachhaltigkeit darüber hinaus in Ihrer Kommune verankert?
- (6) Inwieweit findet in Ihrer Kommune bereits eine Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsaktivitäten statt?
- (7) Inwieweit engagiert sich Ihre Kommune im Bereich der globalen Verantwortung (wie zum Beispiel Städtepartnerschaften, Partnerschaften mit zivilgesellschaftlichen Initiativen, nachhaltige Beschaffung, Fair Trade Town)?
- (8) Welche Akteure (z. B. innerhalb der Kommune, Ehrenamtliche, Vereine) in Ihrer Kommune beschäftigen sich bereits mit Nachhaltigkeit?



# Was passiert nach Abschluss des geförderten Projekts?

- Umsetzung der SDG-Aktionspläne und der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien im Rahmen der Möglichkeiten in den Kommunen
- Biosphärenreservat wird im Rahmen der Möglichkeiten inhaltlich und personell die Kommunen unterstützen ihre Strategien zu realisieren und den Prozess nach Möglichkeit weiter begleiten
- Monitoring und Weiterentwicklung



## Fazit – „take home message“

- Warum kommunale Nachhaltigkeitsstrategien?
  - Kommunen leisten einen aktiven Beitrag um den Themen der Zeit, wie Klimaschutz, Insektensterben, CO2-Reduktion usw. auf kommunaler Ebene zu begegnen und die Kommunen nachhaltig zu gestalten
  - Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung und die Zukunft
  - Gestaltung von zukunftsfähigen und attraktive Kommune für die Bevölkerung
- Projekt, dass die Kommunen im Biosphärenreservat anspricht
- Interessierte → Unterstützung des Projekts



Quelle:  
<https://www.bmu.de/meldung/kampagne-wir-schuetzen-insekten/>

... wir freuen uns über die Bewerbung Ihrer Kommune, um das Biosphärenreservat Pfälzerwald gemeinsam noch nachhaltiger zu gestalten!

... wir bieten auch gerne an, in Gemeinderäten (o.ä.) vor Ort zu informieren und das Projekt vorzustellen oder in der Bewerbungsphase zu beraten!

... Termin: 04.12.2019 vormerken!

